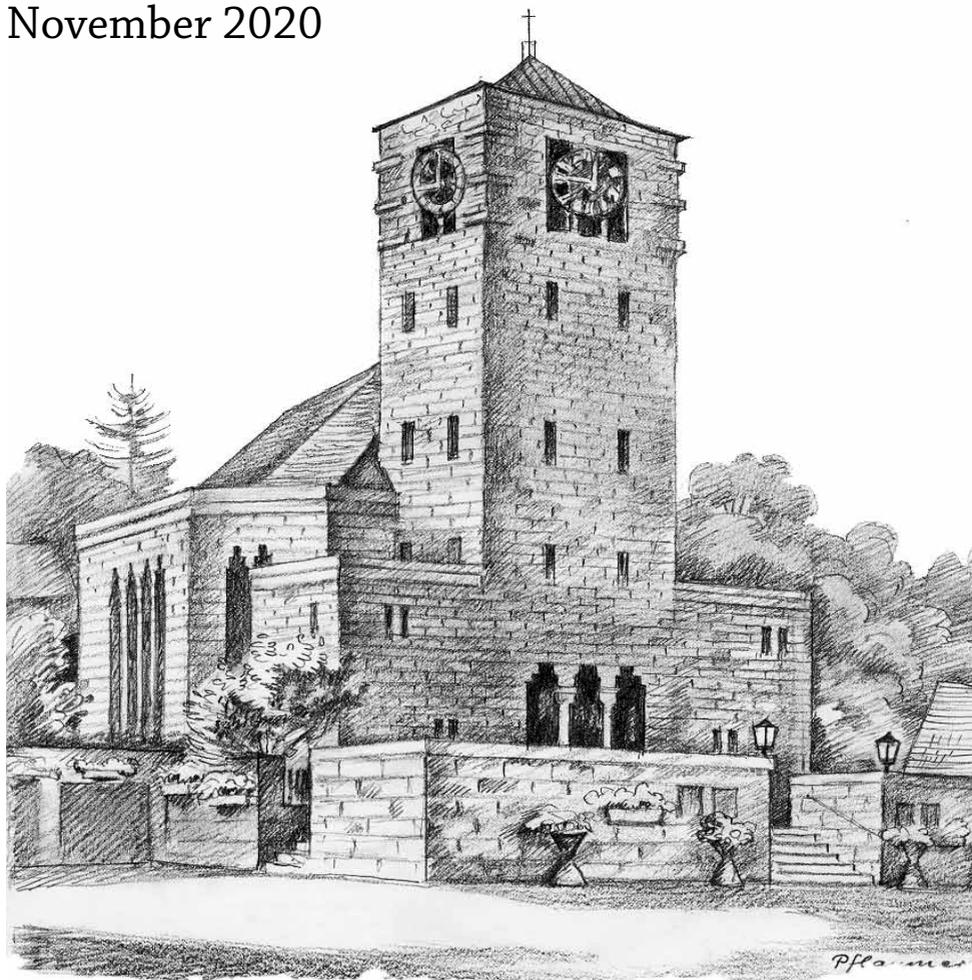


# Der Gemeindebrief

Oktober

November 2020



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Hartmannshof

A colorful kite with a rainbow pattern is flying in a clear blue sky. The kite has a long tail and is positioned on the left side of the image.

Nähme ich Flügel  
der Morgenröte  
und bliebe am  
äußersten Meer,  
so würde  
auch dort  
deine Hand  
mich führen  
und deine Rechte  
mich halten.

*Liebe Gemeinde,*

*es ist Herbst geworden! Wir haben zwar teilweise noch sommerliche Temperaturen, aber man merkt es trotzdem. Es ist Herbst geworden! Zum Herbst gehören für mich bunt gefärbte Blätter, Kastanien, frischere Temperaturen am Abend, Kerzenschein und heißer Tee und dieses besondere Herbstlicht. Und Drachen steigen lassen. Bei uns daheim gab es unter dem Haus viele Wiesen und Felder und dort haben wir Drachen steigen lassen. So ein Drache kann ganz schön schnell werden. Manchmal treibt er auch nur langsam am Himmel oder er stürzt schnell und plötzlich ab. Ich freue mich, dieses Jahr einen Drachen mal richtig mit meiner großen Tochter steigen zu lassen. Es ist ja oft windig im Herbst. Manchmal ist es nur ein Hauch, ein sanftes Wehen, manchmal ein richtiger Sturm.*

*Der Wind ist für mich so etwas wie der Atem Gottes. Dieser Gedanke findet sich an vielen Stellen im Alten Testament. Wenn der Wind mich dann an einem Herbsttag streift, dann stelle ich mir manchmal vor, ich kann so Gottes Nähe spüren. Manchmal fühle ich mich davon erfrischt*

und erneuert, manchmal getragen wie der Drache im Himmel. In Psalm 139 lese ich: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Es gibt aber auch die andere Seite Gottes. Das ist wie beim Wind. Der ist manchmal auch sehr stürmisch und kalt und lässt einen erschauern. Es gibt Dinge und Erfahrungen im Leben, die wollen einfach nicht recht zu dem passen, wie wir uns Gott vorstellen. Oder wie wir uns Gott wünschen. Es gibt Schicksalsschläge, die uns frösteln lassen in der Seele. Auch das ist Psalm 139 nicht fremd: „Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: wenn ich aufwache, bin ich noch immer bei dir.“

Diese Spannung gilt es auszuhalten: den sanften, erfrischenden Wind auf der einen Seite und den gewaltigen Sturm auf der anderen Seite, den liebevollen, gnädigen Gott und den Gott, der einem so fern und unverständlich scheint.

Der Wind ist mir wie der Atem Gottes. Wenn er mich streift, spüre ich Gott bei mir. Ich weiß: Gott ist da. Gott kennt mich, meine Freude und meine Sorge, und Gott wird uns letzten Endes alle zu einem guten Ziel führen.

„Herr, du erforschst mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Herzliche Grüße

*Frank Fern*

**MINA & Fremde**



# Kindergottesdienst

Zum Kindergottesdienstauftakt nach der Corona-Pause war manches wie immer, aber eben nicht alles.

Oft gibt es im Kindergottesdienst, vor allem bei KiGo-Spezial, ein Anspiel. Dieses Mal ging es um einen Kindergeburtstag. Alle eingeladenen Gäste haben kurzfristig abgesagt. Da wurden einfach andere Kinder eingeladen, die sich riesig gefreut haben.

Das traditionelle KiGo-Gebet, das kennen unsere KiGo-Kinder! Und auch sonst haben wir – wie üblich – miteinander gesungen und eine Geschichte aus der Bibel gehört.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Aber vieles war anders: Statt im Gemeindehaus waren wir in der Kirche, um besser Abstand halten zu können. Pfarrerin Judith Felsner hat den Gottesdienst mit uns gefeiert, da sie nicht gleichzeitig den Hauptgottesdienst halten musste und es waren viele Eltern da, um mitzufeiern.

Zum Schluss gab es – wie es sich für einen Kindergeburtstag gehört – einen Muffin für alle, die mitgefeiert haben.

Wir freuen uns auf die nächsten „normalen“ Kindergottesdienste jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus.



Globus, Schildkröte, Bleistift, Uhr, Fisch

# Lagerfeuermusik

Während in der Ferienzeit  
sonst nur jeder „wegfahr’n“ schreit,  
wurde heuer, dieses Jahr  
vielen Leuten ganz schnell klar:  
„Urlaub, nicht in Katalonien,  
sondern diesmal auf Balkonien.“  
Den lieben Kindern was zu bieten,  
hierfür alle sich berieten.

Die Idee war dann besprochen:  
Am Spielplatz, da wird sich getroffen,  
draußen singen, Würstchen braten,  
vielmehr wird hier nicht verraten.

Die Lieder brachte Melli Schmidt  
zu den Feuerstellen mit.

Das machte allen Kindern Spaß,  
am End‘ macht uns der Regen nass.



## Laternenumzug

Am **Sonntag, 8. November, um 17.00 Uhr** findet besonders für junge Familien ein Mit-Mach-Gottesdienst zu St. Martin statt. Anschließend wollen wir gemeinsam mit unseren Laternen durch Hartmannshof laufen.



Leider können wir uns aufgrund der aktuellen Corona-Situation im Anschluss an den Laternenzug nicht im Gemeindehaus zu Kinderpunsch und heißen Würstchen treffen. Wir planen den Gottesdienst und den Umzug sorgfältig, so dass wir größtmögliche Sicherheit durch Einhaltung aller nötigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen so gut wie möglich gewährleisten können. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen im Kirchenanzeiger und in den Schaukästen, falls es zu Änderungen kommen sollte.

# Bewegende Momente - Konfi 3 feiert Abendmahl

Eigentlich hätten sich unsere Konfi 3 Kinder noch ein paar Mal zu Konfi 3 in der Großgruppe getroffen. Eigentlich wäre auch noch eine Übernachtung geplant gewesen. Eigentlich hätten wir zusammen ein feierliches Festmahl abgehalten. Eigentlich hätten wir auch zusammen Brot gebacken. Eigentlich hätte es im Juli einen feierlichen Abschlussgottesdienst in der Pommelsbrunner Kirche für 34 Konfi 3 Kinder und deren Familien, zusammen mit der ganzen Kirchengemeinde geben sollen.

Ja, es kam anders und trotzdem war es wunderschön! Die Kinder trafen sich in den



Ferien in Kleingruppen, um noch ausstehende Themen zu behandeln. Hier fanden ganz besonders intensive Gespräche statt. Manches wurde zu Hause erarbeitet. So durften z. B. die Kinder zu Hause die Geschichte von der Speisung der 5000 am See Genezareth gemeinsam mit ihren Eltern besprechen und dazu leckeres Fladenbrot backen.



Am Samstag, 12. September war es dann soweit. Die Kinder waren zum ersten Mal zum feierlichen Abendmahl geladen.



Damit auch jedes Kind seine Familie mitbringen konnte, fanden zwei Gottesdienste statt. Um 14.00 Uhr feierten wir Gottesdienst in Hartmannshof und um 16.00 Uhr in Pommelsbrunn.

Nach einer kurzen Einweisung und einem kurzen Gebet zur Einstimmung zogen wir feierlich mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ in die Kirche ein. Pfarrerin Felsner unterstützte uns während des Gottesdienstes fleißig mit ihrer Gitarre.

Die Kinder sollten einen Gegenstand mitbringen, der sie an etwas Besonderes erinnert. Michaela hatte auch eine kleine Schatzkiste mit vielen tollen Erinnerungen aus dem vergangenen Konfi 3 Jahr dabei.





Schließlich stellte uns Pfarrerin Felsner einen ganz besonderen Kelch aus Israel vor. Sie erzählte uns die Geschichte von Jesus, als er kurz vor seinem Tod das letzte Mal mit seinen Jüngern zusammen war, um mit ihnen zu essen und zu trinken. So wie er das getan hat, sollen wir Christen immer wieder in Erinnerung an ihn, Abendmahl feiern.

Es lag eine ganz besondere Stimmung in der Luft, als die Kinder zum ersten Mal bei Brot und Traubensaft das Abendmahl bekamen. Anschließend wurden sie gesegnet. Ein Elternteil durfte nach vorne kommen, um dem Kind die Hände aufzulegen und all die Liebe und wunderbaren Wünsche, die es für sein Kind hat, in den Segen mit einfließen zu lassen. Das war ebenfalls ein sehr emotionaler Moment.



Nach dem Gottesdienst gab es für jedes Kind eine Urkunde und ein kleines Päckchen mit schönen Gegenständen, die an die tolle Konfi 3 Zeit erinnern sollen.

Dieser besondere Gottesdienst soll kein Schlussstrich, sondern ein Wegweiser für die nächste Zeit sein. Wir freuen uns die Kinder in der Jugendgruppe und Jungschar, bei Familien- und Kindergottesdiensten, beim Krippenspiel oder Ferienprogramm oder einfach immer wieder in der Kirche anzutreffen.

Herzlichst, Ihre und Eure  
Michaela Ertl-Linhard,  
Kinder- und Jugendreferentin

# Aus dem Kirchenvorstand

Seit Mai trifft sich der Kirchenvorstand wieder regelmäßig und unter Befolgung aller Hygienemaßnahmen zu Sitzungen. Corona und seine Auswirkungen auf unser Gemeindeleben beschäftigen uns sehr.

Im Sommer haben wir die Gelegenheit genutzt und haben oft im Freien Gottesdienst oder Andachten gefeiert. Wir hatten den Eindruck, dass das großen Anklang gefunden hat, und wir blicken auf schöne Sonntage zurück. Wir überlegen, ob Freiluftgottesdienste nicht auch im Herbst bzw. Winter eine gute Möglichkeit wären, wobei das Wetter natürlich dann viel kritischer ist.

## Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, 22. November findet der Gottesdienst um 14.00 Uhr am Friedhof statt. Wir sind dieses Jahr nicht in der Aussegnungshalle, weil wir dort einfach nicht die nötigen Abstände einhalten können. Der gesamte Gottesdienst wird im Freien gefeiert. Wir werden für die Menschen, die nicht mehr gut stehen können, Stühle aufstellen. In diesem Gottesdienst denken wir an unsere Verstorbenen aus unserer Gemeinde seit dem Ewigkeitssonntag 2019, aber auch an alle, um die wir trauern. Die ganze Gemeinde ist eingeladen.



## Abendmahl

Unser letztes gemeinsames Abendmahl in der Friedenskirche liegt schon etliche Monate zurück. Ich vermisse es, gemeinsam am Tisch des Herrn zusammenzukommen, um Brot und Wein zu empfangen. Corona verkompliziert die Feier des Abendmahls, macht sie aber nicht unmöglich. Am Buß- und Betttag wollen wir zum ersten Mal wieder feiern. Es findet als Wandelkommunion statt, d.h. Sie bekommen an einer Station die Hostie bzw. ein Stück Brot und an einer weiteren Station den Wein bzw. Saft. Das Brot wurde im Vorfeld unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen geschnitten und es wird Ihnen dann mit einer Gebäckzange in die Hände gelegt, so dass kein direkter Körperkontakt stattfindet. Der Wein bzw. Saft wird Ihnen in einem Einzelkelch gereicht, d.h. jeder Teilnehmer erhält seinen eigenen kleinen Kelch, wahlweise mit Wein oder Saft. Zuerst gehen Sie zu der Station mit dem Brot, essen das Brot und gehen dann weiter zur Station, wo Sie den Wein / Saft erhalten. Danach setzen Sie sich wieder auf Ihren Platz. Während Sie in der Kirche „unterwegs“ sind, um das Abendmahl zu empfangen, tragen Sie bitte Ihre Maske. Diejenigen, die Ihnen das Abendmahl austeilen, tragen auch Masken. Mitglieder des Kirchenvorstandes werden in den Gottesdiensten helfen, dass jede und jeder sich zurechtfindet, die Abstände einhält und auf diese Weise Abendmahl feiern kann, ohne sich oder andere zu gefährden. Es mag sich zunächst anders anfühlen, aber eines bleibt gleich: Jesus Christus ist in, mit und unter Brot und Wein zugegen.

# Seniorenachmittag

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag. Wir wollen uns zum ersten Mal am Mittwoch, **28. Oktober** treffen. Ich war zögerlich. Können wir das anbieten? Können wir die nötigen Abstände halten? Ist es überhaupt ratsam und gesund, einen Seniorenachmittag anzubieten, wenn unsere Zielgruppe gleichzeitig zu den besonders gefährdeten Menschen gehören. Wir werden es einfach versuchen und besonders sorgfältig sein.

Wir treffen uns **um 14.30 Uhr in der Sängershalle in Hartmannshof**. Der MGV ermöglicht es, dass wir uns dort treffen, weil wir dort einfach mehr Platz haben. Ein herzliches Dankeschön an den MGV. Bitte tragen Sie Ihre Maske, bis Sie auf Ihrem Platz sitzen. Händedesinfektionsmittel steht bereit. Werden wir Kaffee und Kuchen anbieten können? Werden wir ein besonderes Programm anbieten? All das ist noch ungewiss, weil wir erst alle Details klären müssen. Ich habe vollstes Verständnis, wenn Sie lieber nicht kommen möchten. Ansonsten freue ich mich sehr, Sie am 28.10. in der Sängershalle begrüßen zu dürfen.

## Buß- und Betttag

Am 18. November begehen wir den Buß- und Betttag. Er ist leider kein staatlicher Feiertag mehr, aber wir wollen den Tag nutzen, um über unser Leben, über unsere Lebensentscheidungen, über unsere Welt nachzudenken. Der Gottesdienst wird um 9.30 Uhr und um 19.00 Uhr gefeiert, jeweils mit Abendmahl.



## Kirchendach

Schon seit einigen Jahren sammeln wir für die Renovierung des Kirchendachs. Im Sommer mussten wir einige Firstziegel erneuern lassen, wodurch noch einmal deutlich wurde, dass nun gehandelt werden muss. Am 16. September hat ein Treffen mit Vertretern des Kirchenvorstandes, der Landeskirche und der Verwaltungsstelle stattgefunden und ein Fahrplan wurde beschlossen. Ziel ist es, dass wir bis Weihnachten die Planungen abschließen können und im Jahr 2021 dann die Ausschreibungen erfolgen. So eine Renovierungsmaßnahme ist, wie Sie sich denken können, kostenintensiv. Trotz diverser Zuschüsse werden wir als Kirchengemeinde einen Großteil der Kosten tragen müssen. Wir freuen uns über Spenden!

## Außenanlagen

Im Rahmen der Besprechungen bezüglich des Kirchendachs wurden auch die Außenanlagen diskutiert. Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: einer der Ahornbäume wirkt nicht mehr gesund und die Stützmauer sowie der Schaukasten werden durch das Wurzelwerk heraus gedrückt. Wir werden Kontakt mit einer Landschaftsarchitektin/einem Landschaftsarchitekten aufnehmen und Ideen sammeln, wie wir unseren Kirchenvorplatz auf eine Weise gestalten können, dass er einladend ist und positiv ins Auge fällt.

## Zukunft von Pfarrerin Felsner in Hartmannshof

Häufig werde ich darauf angesprochen: Bauen Sie schon? Wie geht es dann weiter? Können Sie bleiben? Ich kann Ihnen noch nicht auf alle Fragen befriedigende Antworten geben. Der Hausbau sollte Ende September starten. Ich wähle hier bewusst den Konjunktiv, denn viele haben schon die Erfahrung gemacht, dass man bei einem Hausbau wenig verlässliche Aussagen machen kann. Im Laufe des nächsten Jahres wird dann der Umzug erfolgen und ob ich dann weiterhin hier Pfarrerin sein kann oder nicht, ist leider noch offen. Fakt ist: die Kirchengemeinde Hartmannshof mit ihren Menschen liegt mir am Herzen!



Monatsspruch  
OKTOBER  
2020

» Suchet der Stadt Bestes und  
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr  
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7



Ruhig war es um den Diakonieverein. Unser Ausschuss hat nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit die Ämter niedergelegt. Hier geht ein besonderes Dankeschön an Renate Liebl, die als Kassiererin den Posten mit der höchsten Verantwortung hatte und die ihr Ehrenamt stets mit großem Engagement und größter Sorgfalt versah. Wir danken ihr und allen weiteren Ausschuss-Mitgliedern des Diakonievereins Uschi Hecht, Frieda Hauenstein, Marianne Seger, Petra Krause und Anneliese König sehr herzlich für ihren Dienst. Uschi Hecht wird uns weiterhin als zweite Vorsitzende zur Verfügung stehen.

Nun stehen Neuwahlen an. Am Sonntag, **8. November 2020 um 14.30 Uhr** laden wir herzlich zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der vergangenen Jahreshauptversammlung
3. Berichte der Kassiererin und des Kassenprüfers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht von der Diakoniestation Hartmannshof
6. Neuwahlen
7. Anträge und Wünsche
8. evtl. Vortrag
9. Kurzandacht, Gebet und Segen

Wir treffen uns in der Kirche. Leider müssen wir auf Bewirtung verzichten.



# Update Asyl

Wissen Sie noch, als die Asylunterkunft im Juni 2014 in Hartmannshof von den ersten Geflüchteten bezogen wurde? Damals haben wir ehrenamtlichen HelferInnen viel Zeit damit verbracht, Sie um Sachspenden zu bitten, Fahrdienste zum Arzt zu organisieren, Anträge zu schreiben und Schreiben in Behördendeutsch zu erklären. Es war eine schöne, aber auch immer wieder anstrengende Zeit. Jetzt hören wir immer wieder tolle Neuigkeiten von „unseren“ Männern und Familien. Einige haben eine Ausbildung oder Lehre begonnen, die jetzt erfolgreich abgeschlossen ist. Sie sind von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen worden oder schließen gleich eine weitere Ausbildung an. Besonders gefreut hat uns die Nachricht, dass Shelan, Mustafas Tochter, ihr Abitur bestanden hat. Und das mit dem Notendurschnitt 1,0. Sie hat sich um einen Medizinstudienplatz beworben. Wir HelferInnen bewundern sie für ihre Leistung, in einem fremden Land in so kurzer Zeit die Sprache so gut zu beherrschen und dann die Schule so zu meistern. Die Familie lebt inzwischen in Nordrhein-Westfalen. Die Zeit der Ausgangssperre war für die (große) Familie in ihrer Wohnung nicht einfach, aber sie haben sie gut überstanden. Die Kinder haben die Zeit genutzt und fleißig gelernt. Mustafa hat eine Weiterbildung zum Kommunikationstechniker gemacht und sucht im Moment nach einer Arbeitsstelle. Wir freuen uns über ihre beruflichen und persönlichen Erfolge und wollten Sie daran teilhaben lassen.



Judit Herbst



# Freud und Leid

Diese Daten finden Sie in der gedruckten Ausgabe.



## EWIGKEIT

Mein Engel,  
die Zeit wird kommen,  
mit Leid und Schmerz  
und deinem Trost.



## Gottesdienste im Oktober/November

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen im Kirchenanzeiger der Zeitung, in den Schaukästen und im Internet ([www.kirchengemeinde-hartmannshof.de](http://www.kirchengemeinde-hartmannshof.de)).

An jedem Sonntag (außer am 22.11.) ist parallel zum Hauptgottesdienst

## Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
04.10.	9.30	Festgottesdienst zu Erntedank, Pfarrerin J. Felsner +KiGo
11.10.	9.00	Konfi 3 Begrüßungsgottesdienst, Pfarrerin J. Felsner (Gruppe 1)
	11.00	Konfi 3 Begrüßungsgottesdienst, Pfarrerin J. Felsner (Gruppe 2)
	18.00	Abendgottesdienst, Pfarrerin J. Felsner +KiGo
18.10.	9.30	Gottesdienst, Diakon A. Loos +KiGo
25.10.	9.30	Gottesdienst, Prädikant M. Pflaumer +KiGo
01.11.	9.30	Festgottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrerin J. Felsner +KiGo
08.11.	9.30	Gottesdienst, Pfarrerin J. Felsner +KiGo
	17.00	Mit-Mach-Gottesdienst, anschließend Laternenumzug
15.11.	9.30	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Pfarrerin i.R. P. Loos, anschließend Gedenken vor der Kirche +KiGo
20.11.	9.30	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl, Pfarrerin J. Felsner
	19.00	Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl, Pfarrerin J. Felsner
22.11.	14.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof, Pfarrerin J. Felsner KEIN KiGo
29.11.		evtl. Andachten in den Außenorten zum 1. Advent (Planungen sind noch nicht abgeschlossen)



## 25. Oktober 2020: ENDE DER SOMMERZEIT

Uhren von drei auf zwei  
Uhr zurückstellen.

# Treffpunkt Gemeindehaus

Wir sind am Überlegen und Planen, wie wir auf eine gesunde und gute Weise unsere Gruppen und Kreise wieder starten lassen können. Bitte beachten Sie dazu unsere Hinweise in den Abkündigungen, im Kirchenanzeiger der Zeitung, auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Im Moment sind nachfolgende Treffen geplant:

Gruppe	Eingeladen sind	Termin	Infos
<b>Konfi 3 Gruppe</b>	Konfirmanden- unterricht in der 3. Klasse	Begrüßungsgottesdienst in Hartmannshof am 11.10. um 9.00 Uhr Gruppe 1 um 11.00 Uhr Gruppe 2	Michaela Ertl-Linhard 0 96 65-95 47 22
<b>Seniorenachmittag</b>	Senioren	28.10. um 14.30 Uhr in der Sängerrhalle	Pfarrerin J. Felsner Telefon 48 30
<b>Gebetskreis</b>	Erwachsene	donnerstags (monatlich) 20.00 Uhr 01.10./05.11.	Klaus Hämmerl Telefon 43 24
<b>Hauskreis</b>	Erwachsene	montags 20.00 Uhr	Ruth Prühäuser Telefon 41 70
<b>Hauskreis</b>	Erwachsene	donnerstags (14tägig) 19.00 Uhr 08.10./22.10./19.11.	Bettina Scharf Telefon 94 60 72
<b>Posaunenchor Jungbläser</b>	Musik	freitags 20.00 Uhr Unterricht nach Absprache	Klaus Haas Telefon 48 21



Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung dieses Gemeindebriefes ist:		
Evang. Luth. Pfarramt Hartmannshof Pfarrerin Judith Felsner Hersbrucker Str. 3 91224 Pommelsbrunn Telefon (09154) 48 30 Fax (09154) 57 52	pfarramt.hartmannshof@elkb.de judith.felsner@elkb.de www.kirchengemeinde-hartmannshof.de Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE05 7605 0101 0190 0604 83 BIC: SS KN DE 77 XXX	Auflage: 620 Stück COS Druck Hersbruck  Bürostunden: Dienstag: 8.30-12.30 Uhr Mittwoch: 8.30-12.30 Uhr

Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht gewerblich verwendet werden.  
 ©Fotos: S.5: M. Schmidt S.6+7: M. Ertl-Linhard; S. 12: S. Rassoul; alle weiteren: Gemeindebrief-Magazin;  
 Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember/Januar: 10. November

# Erntedank

Sonnenblumen,  
zum Beispiel -  
Gesät: Ein Korn  
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms



Wir freuen uns über Ihre Erntedankgaben und schmücken damit gerne den Altar. Bitte bringen Sie Ihre Gaben bis Samstag, 3. Oktober, 14.00 Uhr in bzw. vor unsere Kirche. Die gespendeten Lebensmittel werden an das Ernst-Nägelsbach Haus in Sulzbach-Rosenberg weitergeleitet. Die Kinder und Jugendlichen freuen nicht nur über Obst und frisches Gemüse, sondern auch über Mehl, Zucker, Nudeln, Cornflakes usw.